

Polizeiliche Kriminalstatistik 2020 von Appenzell I.Rh.

Zusammenfassung

Seit 2009 wird die Polizeiliche Kriminalstatistik nach einheitlichen Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erstellt. Die im Kanton Appenzell Innerrhoden zur Anzeige gebrachten Straftaten werden jährlich darin erfasst und ausgewertet.

Kriminalität und deren Entwicklung in Zahlen zu fassen und diese zu interpretieren kann wichtige Aufschlüsse zu Tendenzen geben. Diesen kann die Polizei mittels Prävention und Repression entgegenwirken und ihren Grundauftrag erfüllen.

Die Interpretation der absoluten und relativen Zahlen bietet aber auch Gefahren, da hinter strafbaren Handlungen per Definition menschliches Verhalten steht. Mangels Vorhersehbarkeit desselben und einem natürlichen, heterogenen Verhalten der Bevölkerung ergeben sich jährlich variierende Ereigniszahlen, die nicht klar einer Tendenz zugeordnet werden können, sondern das Resultat von individuellem Verhalten sind. Aus diesem Grund dürfen die relativen Kennzahlen, insbesondere in Bereichen mit kleinen Fallzahlen, nicht überinterpretiert werden.

Die Gesamtkriminalität liegt im Jahr 2020 mit 398 erfassten Straftaten +20.2% über den Auswertungsergebnissen des Vorjahres.

5-Jahres-Rückblick:

2020	398	+20.2%
2019	331	-16.8%
2018	398	-13.7%
2017	461	-23.0%
2016	599	+39.0%

Nach einer Abnahme von -16.8% im Jahr 2019 hat die Zahl der Straftaten dieses Jahr damit wieder zugenommen, was auf einen Anstieg der angezeigten Delikte nach Strafgesetzbuch (+46 Delikte) zurückzuführen ist.

Bei den Gewaltstraftaten, also den Delikten gegen Leib und Leben, wurde ein Anstieg (+24 Delikte) verzeichnet. Wie einleitend erwähnt, sind diese auf individuelles menschliches Verhalten zurückzuführen, eine Tendenz ist hier nicht ableitbar.

Mehr als die Hälfte aller angezeigten Delikte betreffen strafbare Handlungen gegen das Vermögen. In diese Kategorie fallen auch Einbruchdiebstähle, die im 2020 öfters als im Vorjahr zu verzeichnen waren (+7 Delikte). Hier offenbaren sich die Grenzen der Methodik der Statistikerstellung, handelt es sich bei den Ermittlungen bei Delikten gegen das Vermögen oftmals um langandauernde Verfahren, deren Aufklärung aufgrund zeitlicher Abstände nicht mehr statistisch abgebildet wird.

Die stetig voranschreitende Digitalisierung wurde durch die COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 nochmals beschleunigt, was sich in einer Zunahme der Onlineaktivitäten der Bevölkerung, sei es im gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Bereich, zeigt. Erfahrungsgemäss passen sich Täter den herrschenden Gegebenheiten schnell an und sind dort aktiv, wo sie sich schnellen Erfolg mit kleinem Risiko versprechen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik 2020 wird der digitalen Kriminalität vermehrt Rechnung getragen, indem bei prädestinierten Straftatbeständen der für die Tat verwendete Modus in «Cybermodus» und «anderer Modus» unterteilt aufgeführt wird.

	Anzahl Straftaten		
	TOTAL	davon mit einem Cybermodus	davon mit einem anderen ¹⁾ Modus
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	0	1
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143bis)	1	0	1
Datenbeschädigung (Art. 144bis)	2	2	0
Betrug (Art. 146)	18	14	4

Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	1	0	1
Erpressung (Art. 156)	2	1	1
Hehlerei (Art. 160)	1	1	0
Verletzung des Fabrikations oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162)	0	0	0
Üble Nachrede (Art. 173)	4	1	3
Verleumdung (Art. 174)	2	0	2
Beschimpfung (Art. 177)	12	0	12
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179quater)	1	0	1
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	0	0	0
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179novies)	0	0	0
Drohung (Art. 180)	8	0	8
Nötigung (Art. 181)	2	0	2
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0
Pornografie (Art. 197)	5	4	1
Sexuelle Belästigungen (Art. 198)	0	0	0
Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239)	0	0	0
Urkundenfälschung (Art. 251)	7	1	6
Fälschung von Ausweisen (Art. 252)	0	0	0
Rassendiskriminierung (Art. 261bis)	0	0	0
Geldwäscherei (Art. 305bis)	1	1	0
Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320)	0	0	0
Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321)	0	0	0
Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321bis)	0	0	0
Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321ter)	0	0	0
TOTAL	68	25	43

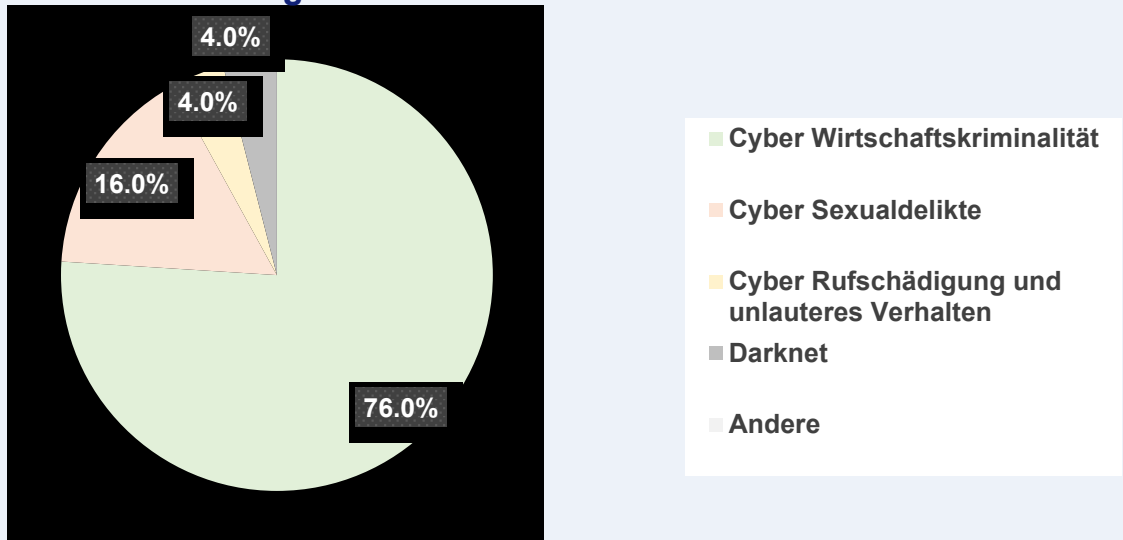
1) Zu dieser Kategorie gehören "Nicht-Cyber", unbekannte oder fehlende Tatvorgehen.

Von 18 zur Anzeige gebrachten Betrugsfällen wurden 14 im letzten Jahr mit einem Cybermodus, also im digitalen Raum, verübt. Ebenfalls auffallend hoch – 2020 in 4 von 5 Fällen - ist der Einsatz von digitalen Mitteln bei der Verbreitung von verbotener Pornografie. Ein weiterer Anstieg konnte bei betrügerischen Kleinanzeigen beobachtet werden.

Bereiche	Modi Operandi	Straftaten	aufgeklärte Straftaten	Aufklärungsrate [%]
Cyber Wirtschaftskriminalität	Cyber Wirtschaftskriminalität	19	7	36.8%
	Phishing	0	0	-
	Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	0	0	-
	Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	0	0	-
	Malware - Ransomware	3	0	0.0%
	Malware - E-Banking Trojaner	0	0	-
	Malware - Spyware	0	0	-
	Malware - Rogueware/Scareware	0	0	-

	Malware - Botnet	0	0	-
	DDoS	0	0	-
	Cyberbetrug²⁾	16	7	43.8%
	Cyberbetrug - CEO/BEC	0	0	-
	Cyberbetrug - Onlineshop	4	4	100.0%
	Cyberbetrug - Immobilienanzeige	0	0	-
	Cyberbetrug - Ersuchen um finanzielle Hilfeleistung bei den Kontakten des Opfers	0	0	-
	Cyberbetrug - Verlangen einer Vorauszahlung für die Freigabe eines grossen Geldbetrags (Vorschussbetrug)	1	0	0.0%
	Cyberbetrug - Übernehmen der Kontrolle über einen Computer im Rahmen eines angeblichen technischen Supports	0	0	-
	Cyberbetrug - Romance Scam	1	0	0.0%
	Cyberbetrug - Nichtbezahlen auf Kleinanzeigepattformen (Verkäufer geschädigt)	0	0	-
	Cyberbetrug - Nichtliefern auf Kleinanzeigepattformen (Käufer geschädigt)	5	3	60.0%
	Cyberbetrug - Missbrauchen von Online-Zahlungssystem./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu beg.	0	0	-
	Cyberbetrug - Online Anlagebetrug	2	0	0.0%
	Cyberbetrug - Anderer Internetbetrug	3	0	0.0%
	Money/Package Mules	0	0	-
	Sextortion (money)	0	0	-
	Diebstahl von Kryptowährungen	0	0	-
Cyber Sexualdelikte	Cyber Sexualdelikte	4	4	100.0%
	Verbotene Pornografie	4	4	100.0%
	Grooming	0	0	-
	Sextortion (sex)	0	0	-
	Live Streaming	0	0	-
Cyber Rufschädigung und unlauteres Verhalten	Cyber Rufschädigung und unlauteres Verhalten	1	1	100.0%
	Cybersquatting	0	0	-
	Cyber-Rufschädigung (Geschäftlich)	0	0	-
	Cyberbullying/Cybermobbing	1	1	100.0%
Darknet	Darknet	1	1	100.0%
	Illegaler Handel im Darknet	1	1	100.0%
Andere	Andere	0	0	-
	Data leaking	0	0	-
	TOTAL	25	13	52.0%

Aufschlüsselung der Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität nach Bereich



Gesamthaft betrachtet ergibt sich also das Bild, dass der digitale Raum als Tatort weiter an Bedeutung gewinnt. Die meisten Cyberdelikte sind im Bereich der Wirtschaftskriminalität zu finden und werden mit stetig angepassten Vorgehensweisen verübt. Die Polizei betreibt zur Prävention dieser Straftaten permanent aktive Aufklärungsarbeit über geeignete Kanäle, um die Bevölkerung über die neusten Modi Operandi der Täter zu informieren.

Appenzell, März 2021

Hptm Oliver Schultheiss

Leiter Kriminalpolizei